



Aargauische Industrie- und
Handelskammer

Entfelderstrasse 11, Postfach
CH-5001 Aarau

Bundesamt für Energie
Herr Michael Aebersold
3003 Bern

Kanton Aargau
Departement Bau, Verkehr und Umwelt
Abteilung Raumentwicklung
Herr Jörg Hartmann
5001 Aarau

Ort, Datum
Aarau, 13. März 2007

Ansprechperson
Reto Barbarits

Telefon direkt
062 837 18 04

E-Mail
reto.barbarits@aihk.ch

F:\DATA_IHK\10_Politik\Vernehmlassungen\2007\Sachplan Geolog Tiefenlag\Iv sachplan geolog tiefenlager.doc

Stellungnahme Konzeptteil Sachplan Geologische Tiefenlager, Entwurf vom 11. Januar 2007

Sehr geehrter Herr Aebersold
Sehr geehrter Herr Hartmann

Bezugnehmend auf Ihr Schreiben vom 15. Januar 2007 danken wir Ihnen für die Gelegenheit zur Stellungnahme zu oben erwähntem Projekt und gestatten uns folgende Bemerkungen:

1. Grundsätzlich begrüssen wir die breite Anhörung zum Konzeptteil, sind aber der Meinung, dass die Gewichtung der Mitwirkung, der aufgrund der wissenschaftlichen Erkenntnisse besonders geeigneten Gebiete von Beginn weg stärker sein sollte, als jene der Gebiete, die als Standort nicht in Frage kommen. Die betroffenen Kantone müssen direkt in das Verfahren eingebunden sein. Das Verfahren und die Kompetenzen müssen im Konzeptteil klar festgelegt sein. Insbesondere muss erwähnt werden, über welche Art von Mitwirkungsrechten Kantone, Organisationen und die Bevölkerung konkret verfügen.

In diesem Zusammenhang erachten wir es auch als wichtig, dass der nach gründlicher Evaluation bestimmte Standort der sicherste Standort ist (technische Langzeitsicherheit) und nicht der Standort, der am wenigsten politischen Widerstand leistete.

2. Da die aus geologischer Sicht am besten geeigneten Gebiete bereits bekannt sind und der Standortentscheid unter Mitwirkung der betroffenen Kantone auf Ebene Bundesrat gefällt wird, stellt sich für uns die Frage, ob der vorgesehene lange Zeitplan sinnvoll ist. Die Akzeptanz für ein Endlager im betroffenen Gebiet wird kaum grösser werden, je länger man das Verfahren in die Länge zieht. Ein rascheres Vorgehen hätte unter den gegebenen Bedingungen folgende Vorteile: Das als Standort gewählte Gebiet würde über eine erhöhte Planungssicherheit verfügen, da bei künftigen raumplanerischen Entscheiden, die Auswirkungen des Tiefenlagers einbezogen werden könnten. Die mit grosser Wahrscheinlichkeit eingehenden Einsprachen gegen die Bau- und die Betriebsbewilligung

könnten möglichst früh an die Hand genommen und etwaige Änderungen des konkreten Projektes vorgenommen werden. Wir beantragen daher, den Zeitplan für das geplante Verfahren zu straffen.

3. Der Bundesrat erachtet, wie er Ende Februar 2007 mitgeteilt hat, den Bau neuer Kernkraftwerke als notwendig. Daher ist es aus unserer Sicht falsch, das geplante Tiefenlager nur für absehbare Abfälle der heute in Betrieb stehenden fünf Kernkraftwerke sowie aus Medizin, Industrie und Forschung zu konzipieren, wie dies der Sachplan vorsieht. Der Sachplan erwähnt hierzu, dass das Auswahlverfahren für einen Standort, politisch «an der Frage des Abfallvolumens scheitern» könnte. Damit entsteht der Eindruck, dass eine nicht zweckmässige Verknüpfung mit der Frage des Baus neuer Kernkraftwerke gemacht wird. Wird das geplante Endlager nämlich nur für das momentan vorhersehbare Abfallvolumen gebaut, könnte zur Frage des Baus neuer Kernkraftwerke mit Hinweis auf die fehlenden Lagerkapazitäten verzögernd bzw. ablehnend Stellung bezogen werden, was auch bereits geschehen ist. So wurde der Sprecher der NAGRA Heinz Sager in der Zeitung «20 Minuten» (Ausgabe vom 26. Februar 2007) mit der Aussage zitiert: «Ohne ein Endlager in der Schweiz, gibt es kein neues AKW». Wir beantragen deshalb, die Lagerkapazität auf den erwarteten Bedarf auszurichten.

Eine Verknüpfung der energiepolitischen Frage des Baus neuer Kernkraftwerke mit dem Sachplan Geologisches Tiefenlager lehnen wir ab. Mit Hilfe des Sachplans soll eine strukturierte Bestimmung eines zukünftigen Standorts für ein Endlager festgelegt und keine Energiepolitik betrieben werden.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Anliegen bei der Weiterbearbeitung der Vorlage.

Freundliche Grüsse

AARGAUISCHE INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER
Geschäftsstelle

Peter Lüscher
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Reto Barbarits
lic. iur.